



4. bis 11. August
**FriedensFahrradtour
 NRW 2018**

- 4.8.** Münster (Schnelle NATO-Eingreiftruppe) - Dülmen (US-Waffendepot) - Haltern
- 5.8.** Duisburg (100 Jahre Ende I. Weltkrieg)
- 6.8.** Düsseldorf (Rheinmetall-Zentrale) - Köln (Atomwaffen-Gedenkaktion)
- 7.8.** Rasttag in Köln
- 8.8.** Hambacher Forst (Tagebau) - **Jülich-Atom Müll**
- 9.8.** Kerkrade [NL] (US-Panzerdepot)
- 10.8.** Kleine Brogel [B] (US-Atombomben-Standort)
- 11.8.** Roermond [NL]

Du solltest mitbringen:

Ein tourtaugliches Fahrrad, Schlafsack, Isomatte (und ggf. ein Zelt für Übernachtungen auf dem Campingplatz), Trinkflasche, Brotbox, Badesachen, Ersatzschlauch. Außerdem gerne Musikinstrumente, Transparente, Fahnen und natürlich gute Laune. Wir wollen unsere Anliegen auch während der Fahrt zeigen, deshalb freuen wir uns über „friedlich“ gestaltete Räder!

**Da
 bin ich
 dabei**

Die Tour kostet pro Tag für Organisation, Verpflegung und Übernachtung im Gemeinschaftsquartier oder eigenem Zelt:

Normal 30,- bis 40,- € pro Tag (Selbsteinschätzung)
 Wenigverdiener und Jugendliche bis 18 Jahre 10,- € pro Tag
 Ohne Übernachtung: 10,- € pro Tag

Anmeldung über die Anmeldefunktion auf unserer Homepage oder per Mail an: FFT18@web.de

Wir benötigen folgende Angaben:
 Ich fahre von ... bis ... mit, also ... Etappen.
 Ich zahle ... € pro Etappe.
 Zusätzlich spende ich ... €.
 Zusammen überweise ich ... €
 auf das Konto der DFG-VK NRW.
 Name, Anschrift, E-Mail, Telefonnummer

Die Bankverbindung der DFG-VK NRW:
GLS Bank Bochum
IBAN DE87 4306 0967 4006 1617 20
BIC: GENODEM1GLS

Weitere Infos unter
www.nrw.dfg-vk.de

**DFG-VK Nordrhein-Westfalen,
 Deutsche Friedensgesellschaft
 Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen**
 Braunschweiger Straße 22, 44145 Dortmund
 Tel: 0231-8180-32 (fax -31)
 E-mail: dfg-vk.nrw@t-online.de
 Ansprechpartner: Joachim Schramm
 Tour-Handy: 0157-73729115

In Kooperation
 mit dem ForumZFD (www.forumzfd.de)
 und der Agenda21 Ratingen
 (www.agenda21ratingen.de)

agenda21ratingen



Auf **Achse**
 für **Frieden
 & Abrüstung**
 – für Klima- & Umweltschutz –



**FriedensFahrradtour
 NRW 2018**
 4. bis 11. August
 Münster - Roermond





Eine Woche mit dem Rad durch NRW

Aktion und Freizeit gemeinsam gestalten

Besser leben . . .

bleibt ein Schlagwort, wenn wir es nicht selbst in die Hand nehmen. Mit unserer Friedensfahrradtour wollen wir für Frieden und Abrüstung aktiv werden, mit Mahnwachen, „Die in“, Infoaktionen. Wir wollen aber auch Zeit haben, uns kennen zu lernen, Gedanken und Ideen auszutauschen, Urlaub zu genießen. Wir werden gemeinsam kochen, wir können zusammen Musik machen (also nicht vergessen, Instrumente mitzubringen) oder Anderen auch nur zuhören. Besser leben braucht auch Kreativität und Kreativität braucht freie Räume.

Wir organisieren uns selbst . . .

im solidarischen und toleranten Umgang miteinander. Wem das gemeinschaftliche Übernachten, z.B. auf Campingplätzen oder in Vereinsheimen, nicht zusagt, helfen wir gerne eine Pension vor Ort zu finden. Wir machen zwar Angebote, beispielsweise für Diskussionsthemen am Abend oder andere Freizeitgestaltung, aber jedeR entscheidet selbst, wozu auch gehört, sich mit eigenen Vorschlägen beteiligen zu können – wer mag.

Wenn wir uns politisch für ein besseres Leben einsetzen, brauchen wir auch Ausgeglichenheit, Ruhe, Spaß und Abwechslung. Während der Friedensfahrradtour wollen

wir auch Zeit haben, um schwimmen zu gehen oder durch die Orte zu bummeln, die an unserer Strecke liegen. Deswegen halten wir auch ein für alle TeilnehmerInnen verträgliches Tempo ein.

Wer also eine ausgewogene Mischung zwischen Politik und Freizeit sucht, neue Menschen kennen lernen will, der/die ist bei unserer Friedensfahrradtour genau richtig, eine ganze Woche oder auch nur an einzelnen Tagen!

Gemeinsam für eine andere Politik

Krieg, wirtschaftliche Not, Klimawandel, Fluchtbewegungen: Viele Menschen in Deutschland wollen das nicht so hinnehmen und werden aktiv. Wir auch: eine Woche mit dem Rad durch NRW, auf Achse für Frieden und Abrüstung.

100 Jahre Ende des I. Weltkriegs!

1918, nach unzähligen blutigen Schlachten wollten deutsche Soldaten dies nicht länger mitmachen. Im November meuterten Matrosen in Kiel und legten so den Grundstein für die Novemberrevolution, die Beendigung des schrecklichen Krieges und die Gründung einer Republik in Deutschland. Im Ruhrgebiet wollen wir den Spuren dieser Ereignisse nachgehen.

Kriegs- und Konfrontationspolitik beenden!

Der Ukraine-Konflikt hat zu einer anhaltenden Konfrontation zwischen USA, NATO und Russland geführt. Statt an einer zivilen Lösung des Konflikts zu arbeiten, baut der Westen eine militärische Drohkulisse auf. In unserem Start-Ort Münster ist das deutsch-niederländische Korps stationiert, das auch die schnelle Eingreiftruppe der NATO stellt. In Dülmen aber auch im niederländischen Kerkrade befindet sich ein großes US-Waffendepot. Konfrontation schafft keine Sicherheit, wir brauchen Abrüstung und eine umfassende zivile Sicherheitspolitik für ganz Europa. Nur so haben wir genug Ressourcen, um Klimaschutz und eine nachhaltige Entwicklung anzupacken!

Für atomare Abrüstung!

Erneut findet unsere Tour rund um den Hiroshima-Gedenktag statt. In Köln wollen wir an die Opfer des ersten Atombombenabwurfs erinnern. Aktuell modernisieren alle Atomwaffenstaaten ihre Waffen, wollen die USA ihre Sprengköpfe „einsatzfähiger“ machen. Dazu zählen auch die Atombomben, die in Büchel aber auch kurz hinter Aachen im belgischen Kleine Brogel stationiert sind, dem Ziel unserer diesjährigen Tour.

Rüstungsproduktion stoppen!

Düsseldorf ist ein Zentrum der deutschen Rüstungsindustrie, deren Produkte in zahlreichen Kriegen zum Einsatz kommen. Die Firma Rheinmetall produziert zusammen mit Krauss-Maffei den Panzer Leopard II und den neuen Schützenpanzer Puma. Aktuell werden Rheinmetall-Panzern durch die Türkei völkerrechtswidrig im Krieg in Afrin eingesetzt!

Frieden geht anders!

Keine deutschen Kriegseinsätze, Stopp der Rüstungsexporte aus unserem Land, Abrüstung und mehr Geld für zivile Formen der Konfliktbearbeitung. So würde unser Land seiner Verantwortung in einer Welt gerecht, die Zusammenarbeit zur Lösung der Zukunftsprobleme der Menschheit, z.B. der Bewältigung des Klimawandels braucht!



Fotos von: www.mutbuergerdokus.de und Friedensfreunde Dülmen